



OHRENBLICK! ONKOLOGIE IM FOKUS.

Fachinformation und die Eindeutigkeit von Einnahmeempfehlungen.

Podcast 01/2017

Nüchtern = Nüchtern?

Liebes Apothekenteam,

herzlich willkommen zu der Audio-Podcast-Reihe von CC Pharma: OHRENBLICK! ONKOLOGIE IM FOKUS. Heute erfahren Sie mehr über die Eindeutigkeit von Einnahmeempfehlungen in Fachinformationen.

Wie beraten Sie eigentlich Ihre Apothekenkunden, die orale Tumorthapeutika auf Rezept in Ihrer Apotheke einreichen? Sie checken die Einnahmeempfehlungen in der Fachinformation und beraten Ihre Apothekenkunden auf dieser Basis?

Mal ehrlich! Reichen Ihnen die Fachinformationen für eine klare und eindeutige Empfehlung?

In den Fachinformationen finden sich Formulierungen:

- „nicht zu den Mahlzeiten“,
- „30 Min. vor dem Essen“,
- „während oder kurz nach einer Mahlzeit“ bis hin zu
- „unabhängig von den Mahlzeiten“ oder
- das Medikament muss „unabhängig von den Mahlzeiten“ eingenommen werden.

Und ist das alles gleichbedeutend mit nüchtern? Fasst das jeder Arzt oder Patient wirklich gleich auf? Ist Nüchtern gleich Nüchtern?

Mit unseren Tipps von Jürgen Barth, Spezialist für Onkologie können Sie ab sofort Ihre Apothekenkunden noch besser beraten. Wir beantworten Fragen Ihrer Apothekenkunden wie z. B.: Wann ist die richtige Einnahmezeit? Wann bin ich wirklich nüchtern? Was sollte ich bei welcher Medikation möglichst nicht oder was sollte ich ganz besonders als Nahrung zu mir nehmen? Was muss ich beachten, dass mein Medikament über meine Therapie hinweg stabil immer die optimale Menge an Wirkstoff freigibt?

Zusammengefasst:

Gibt es Bioverfügbarkeitsprobleme bei unterschiedlichen Medikamenten? Gibt es dafür unterschiedliche Gründe? Und was können Sie als Apothekenteam Ihrem Kunden empfehlen!

Zunächst zu den Basics:

Welche Rolle spielt die Magen-Darm-Transitzeit bei der Einnahme von oralen Tumorthapeutika und deren Bioverfügbarkeit?

Die Zeit vom Eintritt in den Magen bis zum Erreichen des Dünndarms ist die Magen-Darm-Transitzeit (MDTT). Aus heutiger Sicht ist es nicht gesichert, ob eine Magen-Darm-Transitzeit von ca. 30 Minuten selbst für schnell zerfallende Tabletten korrekt ist. So wird bei gesunden Menschen für Getränke auf Wasserbasis eine Magen-Darm-Transitzeit von 0 bis 1 Stunde angegeben.

Mit Speisebrei ist die MDTT höchst individuell und praktisch nicht vorhersagbar.

Sie hängt sowohl von der Nahrungszusammensetzung als auch vom Gesundheitszustand des Patienten ab, wie z.B. einer reduzierten Mortalität auf Grund von Krankheit oder Alter.

Wann ist Nüchtern also wirklich Nüchtern?

Nahrung oder Nahrungsbestandteile können bei der Einnahme von oralen Tumorthapeutika zu zwei nachteiligen Reaktionen (A und B) führen.

A: Zum ersten! Es kann zu nachteiligen Reaktionen führen, wenn z.B. eine verzögerte Magenpassage zu einer Verzögerung der Resorption führt.

Das ist an sich nicht schlimm. Nur dann, wenn Ihre Apothekenkunden schnelle Spitzenspiegel brauchen, z.B. bei der Antibiose und bei Schmerzmitteln.

So beraten Sie Ihre Apothekenkunden, die Schmerzmittel auf Rezept in Ihrer Apotheke einreichen!

TIPP 1 für Ihre Apothekenkunden:

Wenn das Arzneimittel nüchtern eingenommen werden soll, dann nehmen Sie mindestens eine Stunde vor Einnahme der Schmerzmittel keine Nahrung zu sich. Aber auch mindestens zwei Stunden danach nicht.

B: Zum zweiten! Es kann zu nachteiligen Reaktionen führen, wenn sich Arzneimittel mit dem Nahrungsbrei zersetzen, sich dadurch die Löslichkeit verringert oder es zu Reaktionen mit Nahrungsbestandteilen kommt. Denn dann kommt es bei Ihren Apothekenkunden zu einer Verminderung der Bioverfügbarkeit. Das heißt die eigentlich aufzunehmende Dosis aus dem Medikament nimmt ab. Das kommt bei Medikamenten mit den Wirkstoffen, wie z.B. Chlorambucil oder Melfalan vor.

Warum?

Beide Medikamente sollen nüchtern eingenommen werden. Die Fachinformation von Melfalan rät hier zu einer Einnahme 30 Minuten vor oder 60 Minuten nach einer Mahlzeit.

Und ist Ihr Kunde dann auch wirklich 100% nüchtern? Nein, das ist beides kein Nüchternzustand. Und welche Folgen kann das für Ihre Kunden haben?

Hier unterscheiden wir zwei mögliche Folgen:

Kommen wir zur möglichen **Folge 1**:

Wenn Ihr Apothekenkunde z.B. 30 Minuten oder noch zeitnaher zu der Einnahme von Melfalan leucinreiche Nahrung wie Weizenkeime, Thunfisch oder Erdnüsse u.a.m. zu sich nimmt, kann die Bioverfügbarkeit des Medikaments auf eine fragwürdige Grenze, bis zu im Sinne der Wirkungslosigkeit sinken.

So beraten Sie Ihre Apothekenkunden, die Chlorambucil oder Melfalan auf Rezept in Ihrer Apotheke einreichen!

TIPP 2 für Ihre Apothekenkunden:

Nehmen Sie sicherheitshalber während der Therapie mit Melfalan keine leucinreiche Nahrung wie Weizenkeime, Thunfisch oder Erdnüsse zu sich. Nehmen Sie sowohl Chlorambucil oder Melfalan nüchtern – weit weg, mehr als eine Stunde vor dem Essen bzw. mehr als drei Stunden nach dem Essen ein.

Kommen wir zur möglichen **Folge 2** – dem gegenteiligen Fall:

Manchmal führt die gleichzeitige/zeitnahe Nahrungseinnahme auch zu einer Steigerung der Bioverfügbarkeit und kann toxische Reaktionen auslösen. Beispiele für eine erhöhte Bioverfügbarkeit durch Nahrung mit der Gefahr für toxische Wirkungen wären Erlotinib, Lapatinib oder Pazopanib.

So beraten Sie Ihre Apothekenkunden, die Erlotinib, Lapatinib oder Pazopanib auf Rezept in Ihrer Apotheke einreichen!

TIPP 3 für Ihre Apothekenkunden:

Nehmen Sie sicherheitshalber während der Therapie immer 4/5 Stunden vor Einnahme keine Nahrung zu sich.

Es gibt sogar eine ganze Klasse von Medikamenten, z. B. viele Virustatika die eine fettreiche Nahrung benötigen, damit man eine ausreichende Bioverfügbarkeit hat.

So beraten Sie Ihre Apothekenkunden, die Virustatika auf Rezept in Ihrer Apotheke einreichen!

TIPP 4 für Ihre Apothekenkunden:

Nehmen Sie sicherheitshalber Virustatika während der Therapie mit einer möglichst fettreichen Mahlzeit (das gilt streng genommen für die Anti-HIV und Anti-HCV Virustatika) zu sich, auch wenn Sie keinen Appetit darauf haben.

Liebes Apothekenteam,

wichtig zu wissen ist: Nüchtern ist nicht gleich Nüchtern! Wenn Sie Ihre Apothekenkunden zu Einnahmeempfehlungen bei oralen Tumortheraeutika beraten.

Fachinformationen sind diesbezüglich nicht immer auf dem neuesten Wissensstand. Und pauschale Empfehlungen – also für ganze Arzneimittelklassen – gibt es eher nicht oder selten. Es wird immer Ausnahmen geben.

Wenn Sie sich bei einer Beratung eines Apothekenkunden in Zukunft noch detaillierter informieren möchten, dann nutzen Sie die weiterführenden Links auf unserer Website. Sie finden diese unter dem Menüpunkt www.cc-pharma.de/ohrenblick!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Sie hörten den CC Pharma-Audio-Podcast 01/2017 „nüchtern = nüchtern?“ aus der Reihe OHRENBLICK! ONKOLOGIE IM FOKUS.

CC Pharma GmbH
In den Feldern 2
54570 Densborn
DEUTSCHLAND

Kundenservice: +49 (0) 6594 9219-220
Tel.: +49 (0) 6594 9219-0
Fax: +49 (0) 6594 9219-400
E-Mail: info@cc-pharma.de
Web: www.cc-pharma.de

Unsere Geschäftszeiten
Montag – Freitag: 7.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 9.00 – 13.00 Uhr

**Copyright:**

Die CC Pharma GmbH gestattet die Übernahme von Texten oder Bildmaterialien in Datenbestände, die ausschließlich für den privaten Gebrauch eines Nutzers bestimmt sind. Die Übernahme und Nutzung der Daten zu anderen Zwecken bedarf der schriftlichen Zustimmung des Unternehmens.

Urheberrecht

Die Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Kopien von diesen Inhalten für kommerzielle Zwecke sind nicht gestattet.